



MITTEILUNGSVORLAGE

Fachamt/Verursacher

Datum

Drucksachen-Nr.: - AZ:

Planungs- und Hochbauamt	07.10.2008	1083/08 - I/411
--------------------------	------------	-----------------

Beratungsfolge

Gremium	Sitzungsdatum	TOP	Abst. Ergebnis
Magistrat	27.10.2008	5.1	
Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss	25.11.2008	8	
Bauausschuss	01.12.2008	9	
Stadtverordnetenversammlung	09.12.2008	15.1	

Betreff:

Begrünung Kreisverkehr Am Trauar

Anlage/n:

Entwurfsplan DIN A 4

Inhalt der Mitteilung:

Der Entwurf für die Begrünung des Kreisverkehrsplatzes Am Trauar wird zur Kenntnis genommen.

Wetzlar, den 15.10.2008

gez. Beck

Begründung:

Der im Jahre 2007 fertiggestellte Kreisverkehrsplatz Am Trauar einschließlich verschiedener Pflanzbeete ist zu bepflanzen.

Die großen seitlichen Pflanzbeete werden als Rasenflächen angelegt. Durch die entsprechende Erweiterung bzw. Ergänzung der vorhandenen Rasenflächen entsteht ein großzügiger räumlicher Eindruck. Bodendeckerpflanzungen werden bewusst auf die Verkehrsteiler beschränkt, wo weiß blühende Rosen als gestalterische „Leitlinie“ eingesetzt werden.

Die Kreiselmitte selbst wird schlicht, jedoch optisch interessant gestaltet. Es wird ein Hain aus Bambus angepflanzt, die Abdeckung der Fläche erfolgt mit farbigem Rindenmulch (Farbton zypresse-gold, gefärbt mit Naturfarben, die ökologisch unbedenklich sind). Die Bambusse erhalten eine „Rhizomsperre“ aus wurzelfester HDPE-Folie, die eine ungehemmte Ausbreitung der Rhizome (Wurzeln) verhindert. Die Pflanze Bambus wird bewusst als exotischer Kontrast zu der umliegenden üppigen heimischen Bepflanzung gewählt.

Die beschriebene Gestaltung der Kreiselmitte bietet den Vorteil, dass sie kostengünstig in der Herstellung ist und im Falle einer künstlerischen Umgestaltung des Kreisels („Partnerschaftskreisel“) im Gegensatz zu Gehölzpflanzungen oder festen Einbauten wie Pflaster, Schilder usw. problemlos und wirtschaftlich wieder entfernt und weiterverwendet werden kann. Bis zur Realisierung der genannten Umgestaltung stellt die Pflanzung dennoch eine unverwechselbare gestalterische Einheit dar und wird somit der Bedeutung des Kreisverkehrs als „Tor zur Stadt“ gerecht.

Die anzulegenden Rasenflächen und Rosenpflanzen werden dauerhaft angelegt und konkurrieren nicht mit einer zukünftigen Gestaltung der Kreiselmitte als „Partnerschaftskreisel“.